

# Der Mann für die grotesken Rollen

Eisi Gulp spielt auf der Luisenburg einen schrägen Boandlkramer – und wird zum Publikumsliebbling. Sein Herzensprojekt aber ist eine Schule in Afrika.

Von Andrea Herdegen

**Wunsiedel** – Auf dem Weg zum Luisenburg-Restaurant halten ihn Passanten auf. Eisi Gulp grüßt freundlich, schreibt ein Autogramm mit Widmung auf ein Blatt Papier, lächelt fürs Selfie. In seiner Rolle als Boandlkramer ist er dieses Jahr der Zuschauer-Liebhaber der Festspiele. In „Der Brandner Kaspar kehrt zurück“ spielt er die irrwitzige Gestalt aus der Zwischenwelt.

Eisi Gulp mag Figuren, die sich im Grenzwertigen bewegen, die schwer einzuordnen sind. Im Vorfeld hat er sich ganz bewusst keine einzige „Brandner“-Aufführung angeschaut. „Ich wollte einen eigenständigen Boandl entwickeln.“ Kostümbildnerin Aylin Kaip kam ihm hierbei entgegen. Auch sie wollte nicht den typischen Boandl mit Schlapphut und schwarzem Umhang. „Jetzt ist es ein schräger, halb eleganter, halb kirrer Boandlkramer.“ Groteske Rollen liegen Eisi Gulp.

Die Zusammenarbeit mit Autor und Regisseur Wolfgang Maria Bauer empfindet er als angenehm. „Er hat mir meine Freiheit gelassen. Ich habe textmäßig noch einiges mit reingebracht. Wie man einen Lacher zustande bringt, das weiß ich“, sagt Gulp, der seit über dreißig Jahren mit eigenen Comedy-Shows unterwegs ist.

Im Sommer 2019 trafen sich die beiden bei einer Show von Hannes Ringlsetter im Circus Krone. Dort drückte Bauer Gulp sein Theaterstück, den zweiten Teil vom Brandner Kaspar, in die Hand. „Als ich heimgekommen bin, wollte ich mal kurz reinschauen – und dann habe ich auf einen Sitz alles durchgelesen. Es hat mir einfach gefallen.“ Eigentlich wollte der Autor Eisi Gulp für die Rolle des Brandner. Doch der sah das anders: „Schau mich an: Ich bin der Boandl.“



Dem Schauspieler Eisi Gulp gefällt es im Fichtelgebirge: „Diesen Märchenwald, den kann man sich gar nicht ausdenken.“

Foto: Andrea Herdegen

Aus Interesse am Stück kam Gulp im Herbst 2019 auf die Luisenburg. Er war sofort fasziniert. „Diesen Märchenwald, den kann man sich gar nicht ausdenken. Man meint wirklich, man geht durch ein Grimm'sches Märchen.“ So gut ihm die Landschaft hier gefällt, Kälte mag er überhaupt nicht. „Je älter ich werde, umso kälteempfindlicher werde ich.“ Seine Winter verbringt Gulp deshalb in Afrika, wo er seine zweite Heimat gefunden hat. Geboren ist der 65-Jährige in München, gleich beim Englischen Garten. Inzwischen lebt er auf einem alten Hof im Chiemgau.

Die Grundidee vom neuen „Brandner Kaspar“ findet Gulp sehr witzig. Der Brandner kann im Himmel bereits die Zeitung von übermorgen lesen. Dadurch kann er ein bisschen in die Zukunft schauen. „Es ist einfach toll, wie der Wolfgang auf diese Idee gekommen ist. Das kann noch weiter gehen. Da sehe ich wahnsinnig viel Potenzial.“ Autor Bauer schreibt schon am nächsten Teil der Brandner-Geschichte.

Liebenswert und gar nicht gruselig spielt Eisi Gulp den Boandl. „Warum sollen wir immer so Angst vor dem Tod haben? Das ist doch fürchterlich. Eigentlich ängstigt uns doch

nur das Leiden.“ Der Schauspieler findet, dass man das Beste aus dem Leben machen sollte, so lang es andauert. „Wolfgang zeigt das im Stück so schön. Gelassen und humorvoll. Dabei karikiert er auch die ganze Himmelskiste.“

Es gibt wenige deutsche Künstler, die so vielseitig sind wie Eisi Gulp. Er spielt in Kinofilmen, in Fernsehserien, ist Clown, Pantomime und Tänzer. Mit seinem Comedy- und Kabarett-Programm hat er dreieinhalbtausend Shows auf dem Buckel. Um in Deutschland zu arbeiten, sei diese Vielseitigkeit am Anfang der Karriere fast ein Hindernis gewesen. Die

Deutschen hätten nie begriffen, dass jemand universell talentiert sein könne, sagt er. „Die haben immer irgendwelche Schubladen gebraucht. Mich konnten sie nie einordnen.“ Das habe ihm vieles versaut.

Neben Marianne Sägebrecht spielte er 1984 im Kinofilm „Zuckerbaby“ die Hauptrolle – ein weltweiter Erfolg. Jeder dachte, nun könne er sich seine Rollen aussuchen. Aber: Es kam nichts

Gutes nach. „Ich habe fünf Jahre lang Drehbücher nur abgelehnt. Da war ich konsequent.“ Irgendwann hatte er den Ruf: „Der mog ned.“ Auf einmal blieben die Rollenangebote aus, Gulp war nur noch mit seiner eigenen Show unterwegs. Für ihn eine Art Selbsttherapie: Er spielte sich frei, verarbeitete Konflikte, auch seine Scheidung.

Erst viel später wurde er, der weiches Münchnerisch spricht, wieder gerne gebucht: etwa für die Eberhofer-Krimis, in denen er der kiffende Vater ist, oder für die Fernseh-Serie „Dahoam is Dahoam“. Theater gespielt hat er seit 25 Jahren nicht mehr. „Ich habe jetzt auf der Luisenburg wieder so richtig Feuer gefangen“, sagt er. Auch wenn das Drehen stressfreier für ihn ist: „Es ist halt ganz was anderes, ob du vor einer Kamera arbeitest oder vor einem Publikum, mit dem sofort ein Energieaustausch da ist.“ Reizen würde ihn einmal die Rolle des Mephisto. Wieder eine Figur aus der Zwischenwelt.

Eisi Gulp genießt es inzwischen, im Dialekt zu spielen. Er findet's authentischer. Darin sieht er auch den Erfolg der Eberhofer-Filme: Authentizität und Mut zur Hässlichkeit. Hochglanzproduktionen sind nicht seine Sache.

Glücklich ist Eisi Gulp, wenn Menschen friedlich und respektvoll miteinander umgehen. Miteinander Spaß haben. Miteinander lachen. Deshalb mag er auch Afrika so sehr. In Kenia hat er zusammen mit engen Freunden – „meiner afrikanischen Familie“ – ein Waisenhaus und eine Schule gegründet. Sein Herzensprojekt.

Erfolg sei ihm nicht so wichtig, sagt der Schauspieler. „Sonst wäre ich nicht so konsequent gewesen, wäre mehr Kompromisse eingegangen.“ Als größten Erfolg seines Lebens sieht Eisi Gulp sein Engagement in Kenia. „Wenn ich mich jeden Tag im Spiegel anschauen kann und mich nicht schämen muss für das, was ich gemacht habe, dann passt's.“

„Ich wollte einen eigenständigen Boandl entwickeln.“

Eisi Gulp

## Rock-Welthits von zwei Spitzenbands

**Hohenberg** – Am Samstag, 17. Juli, können die Musikfreunde auf dem Wiesenfest-Platz in Hohenberg ein Hit-Feuerwerk genießen, das die Beat-Legende Oberfrankens The Fellow Rovers und die Rock- und Funk-Band Pulp Fiction gemeinsam abbrennen werden. Von 18 bis 22 Uhr bekommen die Zuhörer Welthits und Klassiker aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren serviert: Songs von Interpreten wie CCR, den Rolling

Stones, den Beatles, Manfred Mann, Uriah Heep, den Hollies, den Moody Blues, Wilson Pickett und Dave Clark Five (Fellow Rovers), von Little River Band, Fleetwood Mac und Doobie Brothers, Queen, Toto, Pointer Sisters, Phil Collins, Joe Cocker und Tina Turner (Pulp Fiction).

Die Fellow Rovers waren die erste Band Oberfrankens, die eine Schallplatte aufgenommen und einen oberfränkischen Wettbewerb als beste

Beat-Band gewonnen hat. Seit ihrer Rückkehr auf die Bühne 2005 begeistert die Gruppe alte und neue Fans in Oberfranken und der Oberpfalz mit ihrer Musik und mehrstimmigem Gesang. Die Rock- und Funk-Band Pulp Fiction – eine Sängerin und sechs „alten Hasen“ – ist 2018 kurz nach ihrer Gründung von 10 000 Besuchern auf dem Maisel-Weißbierfest in Bayreuth als Vorgruppe von Bonnie Tyler gefeiert worden und hat

seither in Nordbayern eine große Fangemeinde gewonnen.

Karten für das Open-Air-Konzert gibt es bei Edeka Kaiser, Schirmdinger Straße 41, Hohenberg, Telefon 09233/8489, im Markgrafen-Getränkemarkt, Rehau, Gerberstraße 17, Telefon 09283/1319, im Amtsblatt-Lädla in Schwarzenbach/Saale, August-Bebel-Straße 24, und bei Christof Stengl, Am Rabenberg 3, Schönwald, Telefon 09287/891699.



Pulp-Fiction-Sänger Klaus Riesbeck als Joe Cocker.

Foto: Thomas Neumann

ANZEIGE

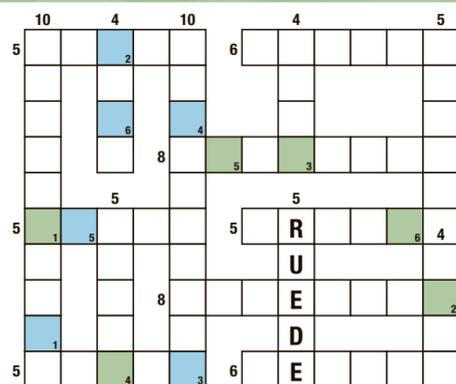
## Gewinnspiel im Juli: Täglich 1.000 Euro zu gewinnen!

**Vom 6. bis 31. Juli:**  
Täglich mitmachen & gewinnen!

**So geht's:** Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner. Gewinnauszahlung erfolgt per Überweisung.

**Wir wünschen viel Glück!**



4 BUCHSTABEN AUTO, RUHR, STAR 5 BUCHSTABEN CRASH, EIDER, FERRO, SCUDO, SIRUP, ULTOR  
6 BUCHSTABEN GEGNER, KÄLTE 8 BUCHSTABEN AMUESANT, SCHÖFFE 10 BUCHSTABEN PASSIONATO, SAUERSTOFF

GEWINN-HOTLINE LÖSUNGSWORT 1

01379 69 21 91\*

1 2 3 4 5 6

GEWINN-HOTLINE LÖSUNGSWORT 2

01378 80 15 01\*

1 2 3 4 5 6

\* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

LÖSUNG VOM 14.07.2021: 1. BLUME 2. STRAUCH

Die Gewinner vom 13.07.2021: Judith Hager und Iris Willmann



Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmebeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.